

# Woran der Lehrermangel wirklich liegt

Beitrag von „MrJules“ vom 22. Mai 2021 16:12

## Zitat von fachinformatiker

Da bei uns in den MINT Fächern nur Quereinsteiger unterrichten und wir Probleme haben, IT Fachleute zu bekommen, werfe ich den niedrigen Verdienst in die Runde.

Als Ingenieur mit Hochschulstudium ist der Verdienst in der freien Wirtschaft oft deutlich größer. Extrem wird der Unterschied, wenn ein Quereinsteiger ohne Verbeamtung wechselt. Als 45 jähriger Angestellter im Mint Bereich im Lehramt ist der Verdienst lächerlich im Vergleich zur freien Wirtschaft.

Aber auf wie viele Fächer (auch MINT-Fächer) trifft das denn im Endeffekt wirklich zu?

Ich finde diesen Vergleich immer etwas schwierig.

Sicher zutreffen tut es m.E. auf: Metalltechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, WIWI, Informatik, Physik.

Das war es dann aber eigentlich schon. Und unter der Voraussetzung, dass man mindestens einen Master oder ein Diplom hat. Ich weiß, das werden einige bestreiten - oft, weil sie sich wohl in ihrer Ehre gekränkt fühlen - aber eines dieser Fächer auf Lehramt zu studieren, entspricht nun einmal nicht einem Master oder Diplom in diesem Fach (auch, wenn es formal zur Promotion berechtigt).

Alle anderen Fächer kannst du eigentlich in der freien Wirtschaft mehr oder weniger vergessen. Es sind Einzelfälle, dass Leute damit wirklich ertragreiche Stellen finden. Klar wird immer mal wieder jemand erfolgreicher Künstler, Musiker oder Journalist. Aber das sind eben die absoluten Ausnahmen. Es gibt Leute mit Diplom in einem Instrument, die sich kaum über Wasser halten können mit ihrem Verdienst von der Musikschule. Es gibt reihenweise Künstler, die von der Hand in den Mund leben. Von den Geisteswissenschaften reden wir erst gar nicht... Aber selbst mit WIWI, was ich oben genannt habe, muss man extrem gut sein oder Ellenbogen haben, sonst versauert man auf irgendeiner stinklangweiligen Sachbearbeiter- oder Gruppenleiter-Stelle.

Mathematiker sind für die freie Wirtschaft zu theoretisch ausgebildet. Selbst ein Mathestudium ist keine Garantie für eine gutbezahlte Tätigkeit. Welches Berufsbild außer Mathelehrer oder -dozent setzt überhaupt ein Mathestudium voraus?

Mit Bio übertrifft man vielleicht eine Lehrkraft, wenn man Zooleiter ist, aber das auch eher weniger mit Master oder Diplom, da sollte es schon ein Dr. vor dem Namen sein - genauso wie idR für eine Karriere im (Fach-)Hochschulbereich, im Chemiebereich sieht es ähnlich aus, wenn

man richtig Geld verdienen will.

Und mal ganz davon abgesehen: GELD IST DOCH NICHT ALLES?

Was ist mit Freizeit, nicht ständigem Leistungsdruck, hoher Eigenverantwortung, gestalterischer/planerischer Freiheit (hat man bei Selbstständigkeit natürlich noch mehr, aber nicht als Angestellter). Die zählen doch wohl auch was?

Um noch mal auf den Bereich WIWI zurückzukommen. Die Leute, die dort die große Kohle scheffeln, haben idR kein Leben! Die sind froh, wenn sie mal zwei Wochen im Jahr mit der Familie Urlaub machen können, denn sonst sieht man sich nicht so oft. Das sind dann auch oft die Leute, die nach zwei Wochen im Ruhestand an nem Herzinfarkt sterben.